

Elterninfo 4

Schuljahr 16-17

Liebe Eltern

Die Bevölkerung der Gemeinde Bubikon (-Wolfhausen) hat der Bildung einer Einheitsgemeinde zugestimmt. Nun wird die Umsetzung geplant und das Budget 2018 wird bereits gemeinsam erarbeitet. Im Bereich Liegenschaften besteht schon eine gemeinsame Arbeitsgruppe, welche die künftige Liegenschaftsstrategie erarbeitet.

Die Schulverwaltung wird Teil der Gemeindeverwaltung und damit dem Gemeindegemeinschafter unterstellt. Natürlich müssen nun viele Prozesse analysiert und neu beschrieben werden. Für die Schülerinnen und Schüler sollte sich dadurch nichts oder nur wenig verändern. Die Verantwortung über die Schule wird weiterhin durch die Schulpflege wahrgenommen. Einzig das Schulpräsidium wird neu Einsitz im Gemeinderat haben und dort die Interessen der Schule vertreten.

Der Ausbau des Schulhauses Bergli wird bereits ein erster Prüfstein sein, wie die Zusammenarbeit gelingt.

In den kommenden Jahren wird die Schule durch den neuen Lehrplan 21, die Umsetzung des neuen Berufsauftrags (externe Treiber) und all die selber geplanten Vorhaben (interner Treiber) geprägt sein.

Im Elterninfo 1 schrieb die Schulleitung einen Text zum Thema Alkohol- und Drogenkonsum von Jugendlichen in Bubikon/Wolfhausen. Es schien ein regelrechter Hype ausgebrochen zu sein. In kurzer Zeit wurde eine neue Intervention zum Thema organisiert.

Nach intensivem Austausch zwischen Schule, Schulsozialarbeit und Mojuga kann heute festgestellt werden, dass kein flächendeckendes Problem besteht, sondern nur einzelne Jugendliche ein problematisches Verhalten zeigen.

Die meisten Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit problematischem Konsum haben die Schule schon verlassen.

Wir praktizieren weiterhin den Weg des Ansprechens und pflegen den Austausch mit den Eltern. Diese sind in erster Linie dafür verantwortlich, was ihre Kinder in der Freizeit tun.

Freundlichst grüsst, Philip Arbenz, Schulleiter

Inhalt

- Winterfest
- Drogenprävention „Hautnah“
- Elternabend „Kriminalprävention“
- Vikariate
- Termine
- Dä schnällscht Buebiker uf em lls

Winterfest 2017



Auch in diesem Jahr ein Höhepunkt - das Winterfest. Schon zwei Wochen vor dem eigentlichen Fest war eine nervöse Grundstimmung im Schulhaus zu spüren. Nachdem das Zeugnis verteilt worden war, konnten die SchülerInnen viel Energie in die Vorbereitungen stecken. Es wurde geübt, vorgezeigt, angenommen und verworfen, bis endlich alle Beiträge funktionierten.

Am Abend selber wurden die Schülerinnen und Schüler in der Turnhalle empfangen und informiert, dass ein spezielles Gas ausgetreten sei, welches Schwindel und Halluzinationen auslösen könne. Nachdem dieses Gas sich aber verflüchtigt habe, könne das Fest trotzdem stattfinden.

In der toll dekorierten Aula angekommen, präsentierten zuerst die Lehrpersonen eine Show, bevor die Klassen der ersten Sek verschiedene Präsentationen und Spiele auf der Bühne präsentierten.



Drogenprävention „Hautnah“

Im Elterninfo 1 des Schuljahres 2016/2017 wurde über den Konsum von Alkohol und sonstigen Drogen berichtet. Am Runden Tisch und an der Sitzung der Elternmitwirkung Sek berichtete die Mojuga, dass ein erhöhter Konsum von Alkohol und vor allem Cannabis beobachtet worden sei, auch von Schülern der Sekundarschule.

Es schien, dass die Schule zusätzlich zur ordentlichen Präventionsarbeit weitere Anstrengungen unternehmen müsste, um die Schülerinnen und Schüler für die angesprochenen Themen zu sensibilisieren und vor allem jene Jugendlichen zu schützen und zu stärken, welche bis anhin noch nicht mit Alkohol und Drogen in Kontakt gekommen sind.

Die Schulleitung organisierte für die Klassen der dritten Sek eine zusätzliche Intervention zum Thema. Fündig wurde sie in der Person von Thomas Heller von der Organisation „Hautnah“, der für Schulen Präventionsblöcke durchführt. Thomas Heller war in seinen jungen Jahren ein sogenannter „Junkie“, der in Zürich seiner Drogensucht nachging. Genau dies ist Teil seiner Geschichte, welche er der Jugendlichen erzählte. Wie er seine erste Zigarette, dann den ersten Joint geraucht hatte, wie er langsam in die Sucht abglitt und so sein Leben Stück für Stück zerstörte. Dies macht Eindruck und wird von jemandem erzählt, der weiss, wovon er spricht.

Nach seinen Erzählungen erhielten die Schülerinnen und Schüler noch die Gelegenheit, ohne Lehrperson im Raum Fragen zu stellen. Anscheinend gab es da auch gute Diskussionen.

Thomas Heller lebt seit dreissig Jahren drogenfrei, ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern.

Die Schule wird nun das Angebot evaluieren und entscheiden, ob Thomas Heller weiterhin eingesetzt werden soll. Über allfällige Rückmeldungen seitens der Eltern freuen wir uns natürlich.



Nach dem ersten Showblock konnte man die verschiedenen Stände und Zimmer besuchen. Jede Klasse hatte etwas für das Fest organisiert und so konnten sich alle verpflegen und vergnügen.

Es folgte der zweite Showblock der oberen Klassen, bevor die lang ersehnte Disco eröffnet wurde. Erstaunlicherweise waren da schlagartig kaum noch Lehrpersonen anzutreffen...

Um 23 Uhr – nach dem Erwachen aus den Tagträumen – wurde dann das Fest, welches anscheinend wegen des Gases abgesagt worden war und gar nie stattgefunden hatte, vom Organisationskomitee beendet.

Vor dem Schulhaus wurden viele Kinder von ihren Eltern abgeholt und sicher nachhause gebracht.

Wieder einmal hat es die Wahlfachklasse von Anna Wyss geschafft, ein tolles Fest für alle zu organisieren.

Natürlich gebührt auch allen Klassen mit ihren Lehrpersonen ein grosser Dank für die Mitarbeit an dem Fest!



Es folgt nun ein Erfahrungsbericht von Valentin aus der zweiten Sek.

„Das Winterfest 2017 war vielseitig. Am Anfang hiess es, dass das Schulhaus von einem Gas verseucht sei, welches Halluzinationen und Schwindel bereitet. Doch es war nur Show.

Der erste Showblock kam von den Lehrpersonen, dann folgten Erstklässler. Sie machten eine Talentshow mit guten und auch schlechten Talenten. Im zweiten Showblock waren es die Zweit- und die Drittklässler. Es hat Videos, Challenges und vieles mehr gegeben.

Zwischen den Showblocks hat es immer etwa ein- bis einhalbstündige Pausen gegeben, in denen wir die Stände auskundschaften konnten. Es hatte Essstände, eine Disco für die, die tanzen wollten und eine Bar, an der man „Drinks“ kriegen konnte.

Das Winterfest 2017 war wie das letzte Jahr spannend und hat Spass gemacht.“

Text: Valentin Schwarz, 2c

Elternabend „Kriminalprävention“

Am Montag, 6. Februar 2017 fand in der ersten Sekundarstufe ein Elternabend über das Thema „Kriminalprävention“ statt. Der Anlass wurde in diesem Jahr neu organisiert und zusätzlich in den Schulunterricht integriert: Mitte Januar 2017 erteilte der allseits bekannte Herr Stefan Stanger im Anschluss an die obligate Verkehrsschulung in der ersten Sek eine Doppellektion zum Thema „Kriminalprävention“. Die Schüler/innen hatten Gelegenheit, anhand verschiedener Aufträge Informationen zum Thema zu erarbeiten. Das Ziel war, die Jugendlichen für die Gefahren im Umgang mit den digitalen Medien zu sensibilisieren und sie u.a. vor Missbrauch (Mobbing, Sexting etc.) zu schützen.

Herr Martin Uiker von der Kinder- und Jugendprävention des Bezirks Hinwil seinerseits führte die Eltern durch den Abend und gab spannende Einblicke in die Arbeit der Kriminalprävention. Mit einem kurzen Exkurs ins Jugendstrafrecht erklärte er den Anwesenden die wichtigen Begriffe „Antragsdelikt“ und „Offizialdelikt“. So wurde erläutert, dass bei leichteren Delikten der Geschädigte selbst die Straftat anzeigen müsse (z.B. bei Sachbeschädigung, einfacher Körperver-

letzung). Officialdelikte hingegen werden von Amtes wegen verfolgt, d.h. die Polizei und die Jugendanwaltschaft sind verpflichtet, eine Untersuchung einzuleiten, wenn sie von einem solchen Delikt erfahren und zwar unabhängig vom Willen der geschädigten Person. Das Strafmass ist vielfältig und kann bis zum Alter von 18 Jahren von einem Verweis über eine Busse (z.B. Verpflichtung zur Leistung von Sozialstunden) bis hin zum Freiheitsentzug von 4 Jahren reichen. Auch Schutzmassnahmen (z.B. die Unterbringung in Erziehungseinrichtungen) können angeordnet werden. Für viele Eltern überraschend war, dass das Jugendstrafgesetz bereits für Kinder ab 10 Jahren (!) Anwendung findet.

Herr M. Uiker zeigte auf, dass sich bei den Jugendlichen die Art der Straftaten in den letzten Jahren verlagert hat. Wo früher zum Beispiel eher Einbrüche, Diebstähle und Körperverletzung das tägliche Brot der Kriminalpolizei war, stehen heute Drohung, Nötigung und Erpressung im Vordergrund. Mit dem Aufkommen der digitalen Medien bieten sich vielfältige Chancen, aber leider auch neue Gefahren. Die Jugendlichen von heute kommunizieren und „experimentieren“ täglich über die sozialen Medien, vielfach naiv und unwissend, welche Handlung welche (rechtliche) Auswirkung haben könnte. Ein als Liebesbeweis geschicktes Foto beispielsweise kann zur Gefahr werden. So kommt es immer wieder mal vor, dass dieses nach einer Trennung aus Rache per Handy oder Internet an unerwünschte Zuschauer gelangt (Sexting). In diesem Zusammenhang informierte Herr M. Uiker über die Regeln für das Verbreiten von Fotos und Videos. So zählen z.B. Bilder und Filme, die Minderjährige in sexualisierter Form zeigen, als Kinderpornografie. Das heisst, es ist strafbar, solche Bilder zu verbreiten. Herr M. Uiker erwähnte, dass er den Jugendlichen jeweils den Tipp gebe: „Was du von dir nicht sehen willst, das verbreite auch nicht von den anderen.“ Gerade auch im Hinblick auf eine Bewerbung für eine Lehrstelle sei das Internet unverzeihlich, denn was einmal ins Netz gestellt wird, bleibt dort für „immer“. Auch die Polizei sei da machtlos und könne keine Bilder aus dem Internet löschen.

Mobbing, so erklärte uns Herr M. Uiker, sei im Gesetz nicht explizit als Straftat zu finden. Dem Mobbing aber liegen oft belästigende, drohende und demütigende Handlungen zugrunde, die ihrerseits als Strafbestände angesehen werden können. Sehr wichtig in diesem Zusammenhang sei das frühe Eingreifen, betonte Herr M. Uiker. Vielfach könne zum Beispiel bereits mit intensiven Gesprächen in der Klasse oder mit der Unterstützung der Schulsozialarbeit einer Eskalierung der Situation entgegengewirkt werden. Es sei in gewissen Fällen auch durchaus sinn- und wirkungsvoll, die Kinder- und Jugendprävention an die Schule einzuladen.

Zum Schluss appellierte Herr M. Uiker an die Eltern, ihre Kinder zu begleiten und ihnen über die Schulter zu schauen, um zu erfahren, wo und wie sie „unterwegs“ sind. Die Jugendlichen sollen lernen, die Inhalte ihrer Beiträge kritisch zu beurteilen. Sie sollen mögliche Gefahren erkennen und schliesslich wissen, wie sie sich schützen können. Eltern und Lehrpersonen übernehmen dabei eine bedeutende Begleitfunktion – als vertrauensvolle Zuhörer, hilfsbereite Gesprächspartner und interessierte Mitlernende. So könne in vielen Fällen Schlimmeres vermieden werden.

Wir danken Herrn M. Uiker sehr herzlich für den informativen und lehrreichen Abend.

Herr Uiker steht auch für Fragen besorgter oder interessierter Eltern zur Verfügung.

Kontaktdaten:

Martin Uiker

Jugenddienstmitarbeiter M.U.
Kantonspolizei Zürich
Polizei-posten Hinwil
Untere Bahnhofstrasse 25a
8340 Hinwil

Tel. +41 (0)44 938 90 39

ui@kapo.zh.ch

Text: Esther Okle, Elternmitwirkung



Weitere Impressionen des Winterfestes



Vikariate (Stellvertretungen)

Geplante Stellvertretungen von Lehrpersonen (mind. 1 Woche Abwesenheit)

Datum	ausfallende Lehrperson	Grund	Stellvertretung
Bis Ostern (13.4.17)	Sabrina Prentic	Mutterschaftsurlaub	Henry Muchenberger
20.3.17 - 24.3.17 (ev. 27.3.)	Severin Maissen	Vaterschaftsurlaub	Chris Brüttsch

Termine

Monat	Datum	Was	Klassen	Kommentar
März	6.3.17-8.3.17	Aufnahmeprüfungen Gymnasium (6.3.17 und 7.3.17) und BMS (8.3.17)	Angemeldete	
	9.3.17	Berufswahlmarktplatz	2. Sek	Die SchülerInnen befragen Lehrmeister und Lehrlinge zu verschiedenen Berufen im Schulhaus
	10.3.17	Skitag	alle	Wir hoffen auf gute Schnee- und Wetterverhältnisse
	13.3.17-31.3.17	Stellwerkgespräche	2. Sek	Individuelle Planungsgespräche für die 3. Sek
	30.3.17	Schulinterne Weiterbildung „Pädagogik“	alle	schulfrei für alle SchülerInnen
April	3.4.17 und 4.4.17	Besuchstage	alle	Alle Interessierten sind herzlich eingeladen den Unterricht zu besuchen.
	6.4.17	Sitzung Elternmitwirkung	Klassendelegierte	19:30 Uhr Konferenzzimmer
	10.4.17	Schülerparlament 3	Klassendelegierte	11:00-12:30 Uhr
	12.4.17	XUND-Morgen	alle	Projektmorgen zu verschiedenen Gesundheits- und Präventionsthemen
	14.4.17 und 17.4.17	Ostern	alle	Feiertage (schulfrei). Schulschluss am 13.4.17 um 15:05 Uhr
Mai	28.4.17 - 5.5.17	Frühlingsferien	alle	
	10.5.17	Schulinterne Weiterbildung (kein Unterrichtsausfall)	Lehrpersonen	Mittwochnachmittag, Thema „Fachschaften“
	20.5.17	Papiersammlung mit der Mjuga	3. Sek	Freiwillige sammeln zugunsten der Abschlussreise Papier
	25.5.17-28.5.17	Auffahrtsbrücke	alle	schulfrei
	29.5.17	Schülerparlament 4	Klassendelegierte	11:00-12:30 Uhr
	29.5.17	Vernissage Bildnerisches Gestalten „Dies & Das“	2. Sek	Die SchülerInnen der zweiten Sek stellen ihre Abschlusszeichnungen vor. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen. 18:00-19:30 Uhr, Schulhaus Bergli.
	2.3./23.3./20.4./19.5./8.6.17	Berufsberatung im Schulhaus nach Anmeldung	2. und 3. Sek	Anmeldungen können via Klassenlehrperson vorgenommen werden

Dä schnällscht Buebiker uf em lis

Nach 5 Jahren Pause konnte endlich wieder der Anlass „Dä schnällscht Buebiker uf em lis“ stattfinden. Ein toller Event, welcher auf der Homepage der Sek Bubikon mit vielen Bildern dokumentiert ist.

Thomas Hindermann hat den Event jahrelang zusammen mit allen Mitgliedern des OK's am Leben erhalten (auch ohne Eis mussten Vorbereitungen getroffen werden). Nun hat er den Rücktritt gegeben. Die Schule Bubikon dankt Herrn Hindermann für den unermüdlichen Einsatz und die vielen tollen Anlässe in den letzten Jahren!



Kontakt

Schulleitung:

Philip Arbenz

Tel: 055 253 34 62

Fax: 055 253 34 63

Lehrerzimmer

Tel: 055 253 34 60

Fax: 055 253 34 61

Postadresse

Sekundarschule Bubikon

Bürgstrasse 6

8608 Bubikon

Email

sl.sek.bubikon@schule-bubikon.ch